

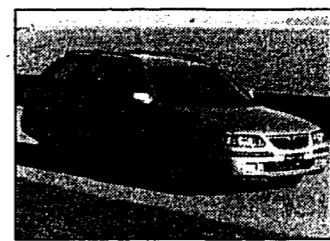


Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 20

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



MOBIL-EXTRA

Geräumiger Mazda-Kombi

In den nächsten Tagen erscheint der neue Mazda 626 Station-Wagon mit drei Motor-Varianten. Seite 5



SKI ALPIN

Thomas Sykora vor Buraas

Auch der zweite Kitzbüheler Slalom endete mit dem Sieg eines Österreicher: Thomas Sykora. Seite 8

TAGESSCHAU

Statistisches Jahrbuch 1997 erschienen

Beim Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik, ist das Statistische Jahrbuch 1997 erschienen. Es kann beim Amt für Volkswirtschaft (Tel. 075/236 68 94, Fax 075/236 68 95) bezogen werden. Der Preis für das Statistische Jahrbuch beträgt 35 Franken zuzüglich 5 Franken Versandkosten. Das über 370 Seiten umfassende Statistische Jahrbuch ist die Hauptpublikation der amtlichen Statistik des Fürstentums Liechtenstein. Es wird in der vorliegenden Ausgabe 1997 bereits zum 21. Male gedruckt. Als zentrale statistische Veröffentlichung kommt ihm die Aufgabe zu, einen umfassenden Überblick über die demographische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle, politische Lage und Entwicklung im Fürstentum Liechtenstein zu geben. Hinter den nüchternen Zahlenangaben verbirgt sich manch wichtige und interessante Information über unser Land. (paf)

«Wir verstehen uns als Katalysator»

Seit 78 Jahren gibt es in Liechtenstein einen Verband, der sich auf verschiedenen Ebenen für die Interessen der Arbeitnehmerschaft im Land einsetzt. Wir sprachen mit der Präsidentin des Liechtensteiner Arbeitnehmerverbands (LANV), Alice Fehr, unter anderem über seit langem diskutierte Fragen wie die der Solidarität, Sozialpartnerschaft oder Arbeitszeitregelung und über das brennend aktuelle Thema Arbeitslosigkeit. Seite 3

Wieder mehr Hotelgäste registriert

In den Schweizer Hotels haben im vergangenen Jahr erstmals seit dem Rekordjahr 1990 wieder mehr Gäste übernachtet. Gemäss provisorischen Zahlen wurden laut Bundesamt für Statistik im vergangenen Jahr in den Schweizer Hotels 30,8 Millionen Übernachtungen registriert. Dies sind 3,7 Prozent mehr als 1996, als in der Jahresbilanz ein Minus von rund fünf Prozent stand. Seite 7

Politik statt Sport

Am Sechstagerrennen in Stuttgart kreuzten sich die Wege der beiden ehemaligen Radsport-Profis Francesco Moser (links) und Roman Hermann. Beide haben inzwischen in die Politik gewechselt. Moser ist Minister für Tourismus und Sport in der italienischen Provinz Trentino. Hermann hat das Amt des Präsidenten des Sportbeirats der liechtensteinischen Regierung inne. Was Moser und Hermann sonst noch gemeinsam haben und wie sie sich heute beschäftigen, lesen Sie auf Seite 9



Schmerzgrenze überschritten

Regierung sieht den massiven Erhöhungen der Krankenkassen tatenlos zu

Versicherte müssen innerhalb von zwei Jahren eine Steigerung der Krankenkassen-Prämien von 40 Prozent und mehr hinnehmen. Obwohl die Kostensteigerungen im Gesundheitswesen seit Jahren bekannt sind, hat die Regierung bisher keine wirkungsvollen Massnahmen zur Kosteneindämmung ergriffen. Die Schmerzgrenze ist für viele Versicherte mit den für 1998 wirksamen Prämiensteigerungen erreicht oder überschritten.

«Der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen kann nicht diskussions- und tatenlos zugeschaut werden», befand die Regierung schon 1989 in der Abstimmungsvorlage zur Abänderung des Krankenversi-

cherungsgesetzes. Zwei Jahre später, im Sommer 1991, beklagten sich VU-Abgeordnete in einer Interpellation über «sprunghaft angestiegene Kosten im Gesundheits- und Sozialwesen» in Liechtenstein. «Diese hohen Belastungen können», befürchteten die Vertreter der VU-Mehrheitspartei, «den sozialen Frieden in unserem Land aufs schwerste belasten.»

Kostenentwicklung

Auf ihre Frage «Wie können die weit überdurchschnittlich steigenden Kosten bei den Krankenkassen eingedämmt werden?» gab die Regierung die ebenso umfassende wie unverbindliche Antwort, dass «nur ein breites Spektrum von Rahmenbedingungen und Massnahmen wirklich zu einer wirksamen Kostendämpfung führen» würden. Um keine Zweifel an ihren Absichten aufkommen zu lassen, teilte die Re-

gierung in einem Bericht mit, sie werde der «Entwicklung der Krankenpflegekosten weiterhin gebührend Beachtung schenken.»

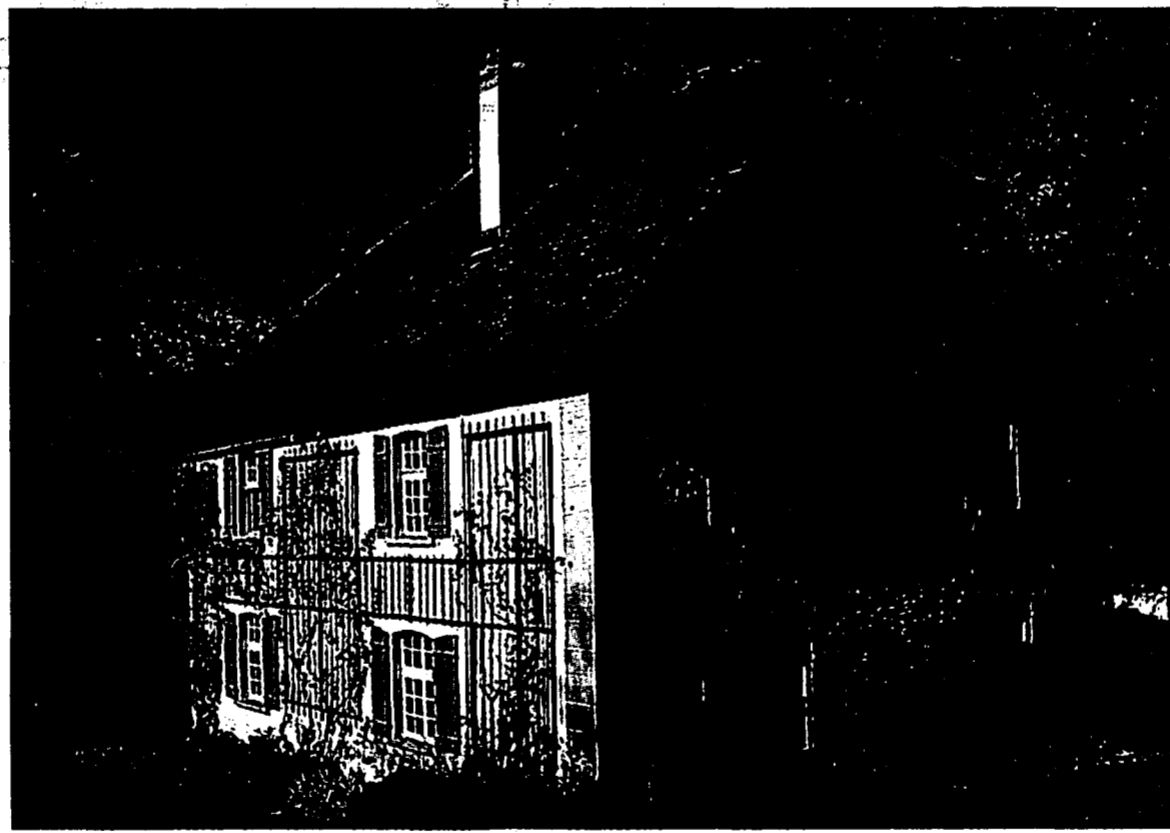
Keine Massnahmen

Auch der heutige VU-Sozialminister, Regierungschef-Stellvertreter Michael Ritter, befasst sich mit dem gleichen Engagement wie seine Vorgänger mit dieser Problematik. «Die auch in Liechtenstein ständig steigenden Kosten des Gesundheitswesens und die damit verbundenen Steigerungen der Krankenkassenprämien», erklärte er vor kurzem, «verlangen nach wirksamen Massnahmen.» Allerdings schwächte er gleichzeitig die Kritik an den überdurchschnittlich hohen Steigerungsraten bei den Krankenkassenprämien ab, indem er darauf hinwies, dass sich die «finanzielle Belastung der Versicherten nach wie vor auf einem gegenüber der Schweiz deutlich tie-

ferem Niveau befinden» würden. In Anbetracht fehlender Reformen zur Kosteneindämmung wollte der Sozialminister schon gar nicht Einfluss auf die Gestaltung der Tarife nehmen: «Die Krankenkassen sind in der Festlegung ihrer Prämien frei.»

Nur Absichtserklärungen

Im Unterschied zur LKK-Pleite, als er in kurzer Zeit einige Millionen aus der Staatskasse locker machte, sieht der Regierungschef-Stellvertreter für die Versicherten offenbar keine Möglichkeiten des Eingreifens. Obschon die «Krankenkassen-Prämien in nicht mehr zu akzeptierenden Schritten ansteigen», kritisierte die FBPL-Opposition, «begnüge sich der Sozialminister mit blossen Absichtserklärungen, denn keine der Möglichkeiten sei ergriffen worden, um kurzfristig zu handeln und Massnahmen zu setzen. Günther Meier



SCHAAN

Rarität bald in Gemeindebesitz?

Der Gemeinde Schaan liegt ein Angebot der Familie von Halem zum Kauf des unter Denkmalschutz stehenden «Gamanderhofes» vor. Der Gemeinderat wird morgen darüber befinden, ob und mit welchem Höchstgebot er auf diese Offerte eintreten soll, wie Vorsteher Hansjakob Falk gestern an einer Medieninformation bekanntgab. Eine künftige Nutzung des 1720 erstellten Gebäudes sieht die mit dem Projekt betraute Arbeitsgruppe vorzugsweise im kulturellen oder wissenschaftlichen Bereich. Die insgesamt rund 1650 Klafter grosse Liegenschaft Gamander ist gemäss historischen Untersuchungen als früherer herrschaftlicher Meierhof einzigartig und im Raum Chur-Bregenz als Rarität zu betrachten. Mehr dazu auf Seite 2. (mö)

Mehrere Unfälle und Strafdelikte

Pölimeldungen vom Wochenende - Unfälle, Diebstähle und Sachbeschädigungen

Über das vergangene Wochenende kam es, teils wegen der prekären Strassenverhältnisse, auf Liechtensteins Strassen zu mehreren Verkehrsunfällen.

STEG: Ein Autolenker geriet am Freitagabend mit seinem Jeep auf der vereisten Strasse von Malbun nach Steg über den linken Strassenrand und kollidierte mit einem Zaun. Sowohl Fahrzeug als auch der Zaun wurden beschädigt. Der Lenker blieb unverletzt.

TRIESENBERG: Ein Nichtgenügen der Meldepflicht beging ein Unbekannter mit seinem Pw, als er von Freitag auf Samstag in Triesenberg, bergwärts fahrend, über den rechtsseitigen Strassenrand hinaus geriet und einen Holzzaun beschädigte. Auch das Fahrzeug, Marke VW, dürfte beschädigt wor-

den sein. Der Lenker verliess die Unfallstelle, ohne sich um die Sachschadensregelung zu kümmern.

MAUREN: In der Nacht zum Samstag beschädigte ein nicht bekannter Autolenker mit seinem Fahrzeug in Mauren einen auf einem Restaurantparkplatz parkierten Pw. Der fehlbare Lenker verliess die Unfallstelle, ohne den Geschädigten zu verständigen. Das beschädigte Fahrzeug wies an der linken hinteren Tür starke Eindellungen auf.

ESCHEN: Am Freitagabend geriet ein Automobilist auf der vereisten Fahrbahn von Nendeln nach Eschen infolge eines Ausweichmanövers wegen eines freilaufenden Hundes ins Schleudern und prallte ausserhalb der rechten Fahrbahn in einen Baum. Das Fahrzeug wurde stark beschädigt, der Autolenker blieb unverletzt.

VADUZ: Am Freitagabend kam es auf der Schaanerstrasse, Nähe Marianumkreuzung, zwischen einem Pw und einem Pferd zu einer Kollision. Nach bisherigen Erkenntnissen brach das Pferd aus der Umzäunung aus und sprang auf die Schaanerstrasse. Der aus Richtung Vaduz herannahende Automobilist konnte sein Fahrzeug auf der vereisten Strasse nicht mehr rechtzeitig anhalten. Das Pferd sprang gegen die rechte Fahrzeugtür des Autos. Das Auto wurde beschädigt, das Pferd wurde nicht verletzt.

Diebstähle und Sachbeschädigungen

TRIESEN: Zwischen Freitagnachmittag und abends schlug eine unbekannte Täterschaft im Industriegebiet in Triesen bei einem über ein Gebäude parkierten Pw

Mercedes die Autoscheibe ein und stahl ein Mobiltelefon im Wert von gegen 1000 Franken.

MAUREN: Am Sonntag um Mitternacht fuhr ein unbekannter Autolenker mit einem Pw Opel Omega in die Nähe eines Privathauses in Mauren. Er begann von einem Auto des gleichen Typs, das auf einem Privatparkplatz abgestellt war, die Raddeckel abzumontieren. Da dies von Anwohnern bemerkt wurde, flüchtete der Täter in Richtung Eschen unter Mitnahme eines Raddeckels.

VADUZ: Ein unbekannter Vandale zerstückte in der Nacht von Freitag auf Samstag in der Marktplatzgarage Vaduz bei einem Pw Audi die vorderen Winterpneus und verursachte damit Sachschaden von ca. 400 Franken. Über die Täterschaft ist nichts Näheres bekannt. (lpf)